|  |
| --- |
| **Maßnahmen zur Notunterbringung von Asylsuchenden** |
| Bezeichnung | **Nr. 4 - Unterkunft** | 29. Juli 2015Version 1.0 |
| Titel | Erreichbarkeiten / Notrufnummern | Seite1 |
| Ausführung | **Feuerwehr 112****Polizei 110**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Funktion | Name | Während der Dienstzeit | Außerhalb der Dienstzeit |
| Leitung Unterkunft |  |  |  |
| Vertretung Unterkunfts-leitung |  |  |  |
| DRK-Kreisgeschäfts-stelle |  |  |  |
| Gebäude-management/ Hausmeister |  |  |  |
| Gesundheitsamt |  |  |  |
| Unfallarzt(Durchgangsarzt) |  |  |  |
| Arzt |  |  |  |
| Liegenschafts-amt |  |  |  |
| Stadtverwaltung |  |  |  |
|  |  |  |  |

 |

|  |
| --- |
| **Maßnahmen zur Notunterbringung von Asylsuchenden** |
| Bezeichnung | **Nr. 4 - Unterkunft** | 29. Juli 2015Version 1.0 |
| Titel | Erreichbarkeiten / Notrufnummern | Seite2 |
| Ausführung | **Lieferanten**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Funktion | Name | Während der Dienstzeit | Außerhalb der Dienstzeit |
| Verpflegung / Catering |  |  |  |
| Taxi / Krankentransport |  |  |  |
| Kleiderkammer |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |

 |

|  |
| --- |
| **Maßnahmen zur Notunterbringung von Asylsuchenden** |
| Bezeichnung | **Nr. 4 - Unterkunft** | 29. Juli 2015Version 1.0 |
| Titel | **Hausordnung** | Seite3 |
| Ausführung | Bitte nehmen Sie auf Ihre Mitbewohner Rücksicht.1. Zugang zum Gebäude haben ausschließlich Bewohner und Mitarbeiter.Gäste/Lieferanten müssen sich beim Empfang/Anmeldung registrieren lassen und den Besucherausweis deutlich sichtbar an der Kleidung tragen.Bei Verlassen des Gebäudes müssen sich die Gäste wieder ausregistrieren.
2. Das Parken ist ausschließlich in den dafür vorgesehenen und ausgeschilderten Bereichen gestattet. Zufahrten für Rettungsmittel müssen frei gehalten werden.
3. Im gesamten Gebäude besteht Rauchverbot! Das Rauchen ist im Außenbereich bzw. in den ausgewiesenen Raucherbereichen gestattet.
4. Halten Sie Ihren Wohnbereich sauber und aufgeräumt.
5. Achten Sie im Toiletten- und Duschbereich auf Sauberkeit.Toilettenpapier wird in der Toilette entsorgt. Damenbinden sowie Tampons müssen in den Eimer neben der Toilette entsorgt werden.
6. Die Nutzung von elektrischen Geräten, Kochgeräten mit offener Flamme ist in den Wohnräumern untersagt. Mitgebrachte Elektrogeräte können bei der Unterkunftsleitung in einem verschlossenen Bereich für Sie aufbewahrt werden.Für das Aufladen von Handys, Latops etc. sind ausschließlich die dazu vorgesehenen Steckdosenleisten zu benutzen.
7. Bei einem Feuer in der Unterkunft, verlassen Sie das Gebäude in Ruhe durch die markierten Notausgänge. Helfen Sie schwächeren Menschen/Kindern beim Verlassen des Gebäudes.Versammeln Sie sich alle auf dem Schulhof.
8. Abfälle müssen ausschließlich in die Abfallbehälter entsorgt werden. Abfälle/Speisereste dürfen nicht aus den Fenstern geworfen oder in der Toilette entsorgt werden.
9. Für die Nachtruhe wird ab 22.00 Uhr in allen Räumen die Beleuchtung auf eine Notbeleuchtung reduziert. Bitte unterhalten Sie sich leise, damit andere Bewohner schlafen können.
10. Die Zeiten für die Ausgabe der Verpflegung sind so eingerichtet, dass Sie ein ausreichendes Zeitfenster für jede Mahlzeit haben. Bitte halten Sie die ausgehängten Zeitfenster ein.Für die Einnahme der Mahlzeiten im Speisesaal gelten in der Regel folgende Zeiten:**Frühstück 8.00 Uhr – 9.30 Uhr, Mittagessen 12.00 Uhr – 13.30 Uhr, Abendessen 18.00 Uhr – 19.30 Uhr**
11. Die Zeiten zur Ausgabe von Bekleidung, Hygieneartikeln usw. finden Sie auf der Informationstafel. Auch diese Zeiten müssen eingehalten werden.
12. Bei Fragen und Problemen können Sie jederzeit gerne die Mitarbeiter des Deutschen Roten Kreuzes ansprechen.
 |

|  |
| --- |
| **Maßnahmen zur Notunterbringung von Asylsuchenden** |
| Bezeichnung | **Nr. 4 - Unterkunft** | 29. Juli 2015Version 1.0 |
| Titel | **Begrüßung / Erstinformation der Bewohner** | Seite4 |
| Ausführung | Diese Erstinformation muss den Bewohnern vor dem Betreten der Wohnebereiche mehrsprachig mitgeteilt werden. Sie muss auf die jeweiligen Gegebenheiten der Einrichtung angepasst werden.„Herzlich willkommen hier in (Name der Stadt).Mein Name ist ………… ich bin vom Deutschen Roten Kreuz und hier in der Unterkunft für…….. zuständig.Wir möchten Sie dabei unterstützenden Ihren Aufenthalt hier so angenehm wie möglich zu erleben.Sie werden hier Ihren Schlafplatz, benötigte Bekleidung und erste Materialien für Ihre Körperhygiene durch uns bekommen. Die Verpflegung wird in ausrechender Menge für alle Bewohner angeliefert.Dort, wo viele Menschen, vorübergehend, auf engem Raum miteinander leben müssen, müssen Regeln eingehalten werden. Diese haben wir in einer Hausordnung aufgeschrieben, die Ihnen erklärt wird. Für alle Fragen stehen Ihnen gerne meine Kolleginnen und Kollegen zur Seite.Wir bitten aber um Verständnis, dass nicht jedes Problem sofort gelöst werden kann.Für alle Fragen zu Ihrem Asylantrag oder zum Transfer sind die Mitarbeiter des ……..zuständig. Hierzu wird es Sprechzeiten geben. Für wichtige Informationen haben wir eine Informationstafel, die sich ………befindet.Bevor Sie von den Mitarbeitern des Deutschen Roten Kreuzes in ihre Unterkunftsräume begleitet werden können, muss folgendes noch getan werden: (z.B.: Registrierung, Erstuntersuchung; Ausgabe von persönlichen Hygieneartikeln…).(Getränke stehen für Sie dort auf dem Tisch bereit. Die Toiletten befinden sich ……)Meine Kolleginnen und Kollegen werden Sie jetzt zu den nächsten Maßnahmen begleiten und unterstützen.Ich wünsche Ihnen eine gute Zeit hier bei uns in ……..Vielen Dank |